



Veranstaltungsreihe 500 Jahre „Armer Konrad“

Frühjahr 1514 - Die Luft brennt im Remstal! Herzog Ulrich hat durch seine Prunksucht Württemberg bis an den Rand des Bankrotts geführt. Die einfache Landbevölkerung leidet unter Missernten und staatlicher Willkür. Eine Steuererhöhung in Verbindung mit der Absenkung der Maßeinheit der Gewichte ist der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt: Ein gewaltsamer Aufstand bricht sich Bahn. Mann der Stunde ist der Beutelsbacher Peter Gaiß, 'Gaispeter' genannt. Unter seiner Führung formieren sich Hundertschaften zu allem bereiter Bauern zum Sturm gegen die Obrigkeit...

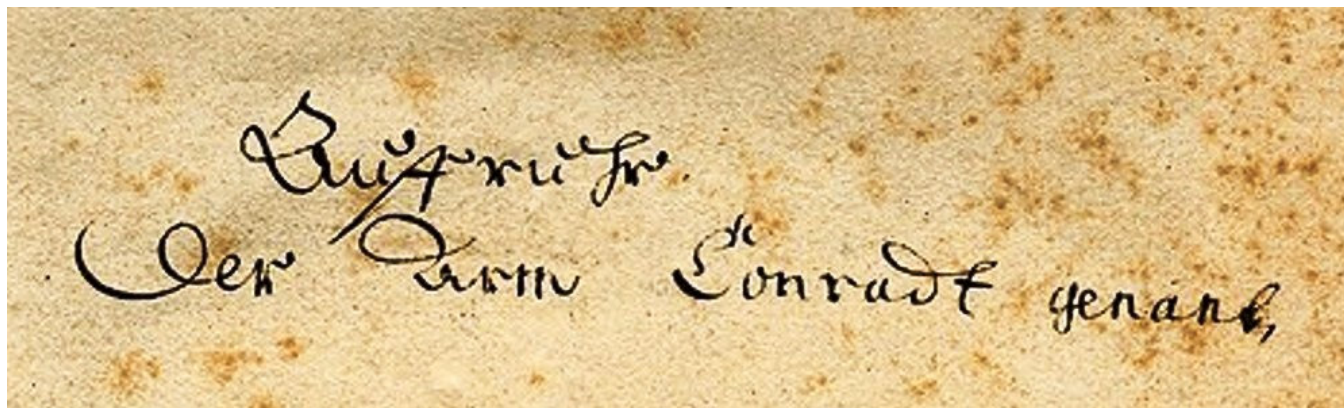


Abbildung: 29. Bericht über den Aufstand des Armen Konrads, 1514; HStA A 45 Bü 9 (Vorlage und Aufnahme: Hauptstaatsarchiv Stuttgart)

Der Heimatverein Waiblingen greift die Geschehnisse des Jahre 1514 in einer großen Abendveranstaltung auf:

„Aufruhr der Arm Conradt genant...“ **Spectaculum mit Wort, Lied, Speis und Trank**

Freitag, 9. Mai 2014, Kameralamtskeller, 18:30 Uhr

Am 2. Mai 1514 tritt er ins Licht der Öffentlichkeit: der Beutelsbacher Peter Gaiß alias „Gaispeter“. Aus der hilflosen Situation der Landbevölkerung heraus warf er die neuen, leichteren Gewichte, die Herzog Ulrich von Württemberg zur Sanierung der Staatsfinanzen eingeführt hatte, öffentlichkeitswirksam in die Rems. Später als Wasserprobe oder gar Gottesurteil interpretiert, brach diese mutige Tat der aufgestauten Wut der Landbevölkerung Bahn und war der Funke, der in den folgenden Wochen den Aufstand des „Armen Konrad“ auslöste.

Die Vorgeschichte, die dramatischen Ereignisse im Frühjahr 1514 und das unglückliche Ende des Bauernaufstands im Remstal werden vom Gaispeter selbst an diesem kurzweiligen Abend anschaulich erklärt. Doch nicht nur für das geistliche, auch für das leibliche Wohl ist an diesem Abend, der Auftaktveranstaltung zum Sonderprogramm 500 Jahre "Armer Konrad", gesorgt: Mit Musik und typischen Speisen aus der Zeit des "Armen Konrad". Ein spectaculärer Abend erwartet uns...

Anmeldung erforderlich*: 29,- EUR pro Person
(incl. 3-Gänge-Menue, Getränke auf eigene Rechnung)

Die herrschenden Kreise bemühen sich, die brisante Lage in den Griff zu bekommen und entschließen sich zum Schulterschluss gegen die rebellierende Bevölkerung: Landstände und Herzog einigen sich am 8.7.1514 im "Tübinger Vertrag" auf einen Modus zur Abwendung der Schuldenkrise, die Auslöser des Aufstandes war. Die Stände tragen zur Schuldentilgung bei, der Herzog gewährt im Gegenzug ein Mitspracherecht bei Kriegs-, Steuer- und Territorialfragen. Dieser "Tübinger Vertrag" festigt zwar die Stellung von Herzog und Ständen, die Gräben zwischen Herrschaft und gemeinem Volk werden aber nicht überwunden.

Die Aufstände flammen im Spätsommer des Jahres 1514 erneut auf, getrieben aus der Angst der kleinen Leute, die Lasten des Tübinger Vertragswerks wieder alleine tragen zu müssen. Die Lage eskaliert, als die Rebellen zuerst Schorndorf besetzen und dann auf dem Beutelsbacher Kappelberg ihr Lager beziehen. Der Herzog greift diesmal hart durch: Angesichts einer Übermacht von bewaffneten Truppen verlässt die Bauern die Courage, der Aufstand bricht zusammen. Die Vergeltung durch Herzog Ulrich von Württemberg ist grausam. Die Anführer des "Armen Konrad" werden Anfang August in Schorndorf enthauptet, hunderte Mitläufer aus dem Remstal gefangengenommen und gefoltert.

Zwei Tagesfahrten entführen im Sommer 2014 in die Zeit des „Armen Konrad“: (Rückseite)



500 Jahre "Armer Konrad"

Tagesfahrt am Samstag, 5. Juli 2014

Die Städte **Schorndorf, Weinstadt, Waiblingen und Fellbach** präsentieren eine interkommunale Ausstellung aus vier getrennten und sich ergänzenden Teilen: Die zentralen Ereignisse des "Armen Konrad" werden in Schorndorf und Weinstadt gezeigt, während die Ausgangslage in Fellbach thematisiert und die Folgen sowie die Rezeptionsgeschichte in Waiblingen aufgearbeitet werden. Unter fachkundiger Führung der Koordinatorin des interkommunalen Projektes, Dr. Katja Nellmann, besuchen wir sämtliche **Teilausstellungen und Originalschauplätze vor Ort**. Bei der Mittagspause in Schorndorf (zur freien Verfügung) besteht die Möglichkeit, hautnah in die Zeit des „Armen Konrad“ einzutauchen: das **Stadtfest „Zurück in die Renaissance“** bietet eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert mit Schauspielkunst, Musik und köstlichen Speisen.

9:15 Uhr	Abfahrt Bahnhof Waiblingen
anschl.	Stadtmuseum Fellbach
anschl.	Bauernkriegsmuseum Beutelsbach und Burgruine Kappelberg
13:00 Uhr	Mittagspause in Schorndorf zur freien Verfügung Stadtfest „Zurück in die Renaissance“
14:45 Uhr	Stadtmuseum Schorndorf und Stadtführung zu den Originalschauplätzen des Aufstands
anschl.	Haus der Stadtgeschichte Waiblingen
ca. 17:45	Ende (Bustransfer zum Bahnhof Waiblingen)

*Wir wissen wöll wie die sach stand
In dem württemberg land
Der kauff vñ lēß den spruch zū hāb
Er ist der arm Conrad genant*



Abbildung: Illustration zu einem Reimgedicht über den „Armen Konrad“ (1514);
Dt. Landwirtschaftsmuseum Hohenheim

Anmeldung erforderlich*: 44,- EUR pro Person

(Fahrt mit Reisebus, Führungen, alle Eintritts- und Trinkgelder)

1514 · Macht Gewalt Freiheit.

Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs
Tagesfahrt am Samstag, 9. August 2014

Die **Kunsthalle Tübingen** geht zur 500-jährigen Wiederkehr des "Armen Konrad" mit der großen Sonderausstellung insbesondere auf die Bedeutung des Vertrags zu Tübingen für die Verfassungsgeschichte Württembergs ein und entführt in eine faszinierende Welt voller Umbrüche und Dynamik. Als Hauptakteure stehen Kaiser Maximilian I., Herzog Ulrich von Württemberg, die einflussreichen städtischen Bürger und die württembergischen Bauern im Mittelpunkt. Die Ausstellung führt den Besucher auf einem Parcours durch die Zeit um 1514 und erzählt vom Ringen um politische Mitbestimmung der Bürger und Bauern gegenüber den Fürsten.

Nach der Mittagspause, in der ausreichend Zeit besteht entweder an einem gemeinsamen **Mittagessen in einem Tübinger Traditionslokal** teilzunehmen (nicht im Preis enthalten) oder die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, erfahren wir mehr über einen anderen freiheitsliebenden Menschenschlag:

Bei der **Sonderführung "Gôgen und Gelehrte"** begleiten wir Holger Starzmann alias Johann Gottlob Steidele durch Tübingens Gassen. Der knitze Student des Evangelischen Stiftes in seinem schwarzen, knielangen Frack schwätzt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist und entführt die Zuhörer dabei charmant und kurzweilig in das Tübingen des 19. Jahrhunderts.

Abfahrt 8:30 Uhr Bahnhof Waiblingen, Rückkehr ca. 17:00 Uhr

Anmeldung erforderlich*: 42,- EUR pro Person

(Fahrt mit Reisebus, Führungen, alle Eintritts- und Trinkgelder)

Planung und Ansprechpartner: Wolfgang Wiedenhöfer, Tel. (07151) 9815775;

*Anmeldung, sofern erforderlich, durch Überweisung des Teilnehmerbetrags auf eines der Konten des Heimatvereins. Begrenzte Teilnehmerzahl. Die Reihenfolge des Zahlungseingangs entscheidet über die Teilnahme:

VoBa Stuttgart eG IBAN DE27 6009 0100 0401 8800 10 BIC: VOBADESS

KSK Waiblingen IBAN DE38 6025 0010 0000 3451 81 BIC: SOLADES1WBN

Bitte als Verwendungszweck auf der Überweisung eine Telefonnummer für Rückfragen angeben.
Stornierung/Rücktritt: bis 2 Wochen vor Veranstaltungsdatum unter Rückzahlung des vollen Preises,
bis 3 Tage vor Veranstaltungsdatum unter Rückzahlung des halben Preises.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen: www.Heimatverein-Waiblingen.de